L-1-351: Demokratie sichern, Diskriminierung bekämpfen

Antragsteller*innen Sebastian Weise (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Von Zeile 350 bis 353:

Ja-Nein-Volksentscheid macht dann Sinne, wenn es in einem abgesteckten Rahmen etwas zu entscheiden gibt~~, Bürger*innenräte können bei grundsätzlichen Problemen komplexe Lösungen erarbeiten~~.[Leerzeichen]

Von Zeile 355 bis 356 einfügen:

Handlungsspielraum zu vergrößern, statt wirklichen Einfluss zu ermöglichen. Stattdessen sprechen wir uns für niedrigere Quoren für Widerspruchsvolksentscheide aus.
Wir wollen Bürger*innenräte stärken, denn sie können bei grundsätzlichen Problemen komplexe Lösungen erarbeiten und so die Demokratie und Zivilgesellschaft in den Kiezen stärken. Mit der zufälligen Auswahl verschiedener Anwohnenden, bringt der Bürger*innenrat unterschiedliche Menschen zusammen und stärkt die Annahme von Projekten in den Kiezen.

Unterstützer*innen

Daniel Dressler (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Corinna Balkow (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Frauke Prasser (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Janina Müttel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Sebastian Kitzig (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Maximilian-Lukas Linke (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf)